

Es schmeißt im Nu den ganzen Stress weg

Hip Hop Event: Jugendliche trainieren seit Wochen für ihre Tanz-Veranstaltung

VON SABINE PRZEWOLKA

Königsfeld – Es strömt die pure Lebensfreude aus dieser Musik und aus dieser Art zu tanzen. Hip Hop bedeutet aber viel mehr als einfach nur seinen Körper zu bewegen, sehr oft in einer Art Wellen, manchmal anmutig und mit viel Gefühl wie im Ballett, aber auch elektrisiert wie ein Roboter oder tollpatschig wie ein Clown. Deshalb blickten Irem Sahin und Juliet Merz schon mit jungen Jahren fasziniert auf Videoclips, in denen junge Menschen sich so zu Popsongs bewegten und sagten sich: „Genauso will ich auch tanzen können.“ Heute vermitteln sie ihre Leidenschaft als Trainerinnen in der Hip Hop Gruppe der Zinzendorfschulen Königsfeld seit etlichen Jahren an andere Jugendliche. Und sie wollen diese Begeisterung noch weiter verbreiten: Am Freitag, 1. April (kein Aprilscherz!), ab 19.30 Uhr im Gasthaus „Engel“ in Königsfeld-Neuhausen machen sie mit der Hip Hop-Gruppe der Zinzendorfschulen einen richtigen Event. Der Eintritt kostet pro Person nur 2 Euro, Spenden sind erwünscht für aidskranke Kinder in Südafrika.



Die Hip Hop Gruppe der Zinzendorfschulen Königsfeld veranstaltet ein Event und probt dafür schon seit Wochen.

BILD: S. PRZEWOLKA

Ist es ein Trend? Ist es ein Musik-Stil? Ist es die Art, wie Jugendliche das Leben sehen und fühlen? Oder alles zusammen? Der Hip Hop-Event in Neuhausen gibt darauf sicherlich eine Antwort! Die Tänzerinnen und ein Tänzer im Alter zwischen zehn und 18 Jahren trainieren schon seit Wochen intensiv für ihren Auftritt. Die Wurzeln kommen aus der schwarzen Funk- und Soulmusik, aus dem anfangs der „Rap“, eine Art Sprechgesang entstand. Heute heißt diese Musik „Hip Hop“ und bedeutet auch eine Art Jugendkultur. Irem Sahin und Juliet Merz schwärmen: „Hip Hop ist so fröhlich und auch ein bisschen

verrückt. Es schmeißt im Nu den ganzen Stress weg.“ Die beiden trainieren selbst oft stundenlang Schritte ein, vergessen Raum und Zeit – und alle ihre Probleme. Mit Erfolg. Beide nahmen sogar bei den Europameisterschaften in der Kategorie „Dance 4 Fans“ für Jugendliche teil.

Irem Sahin leitet schon seit vier Jahren die Hip Hop-Gruppe in den Zinzendorfschulen. Ihr Können lernte sie in der damaligen Tanzschule Gramlich, wo sie vor anderthalb Jahren Juliet Merz traf. Seither trainieren sie zusammen die Hip Hop-Gruppe. Juliet macht gerade ihr Abitur, Irem folgt ihr nächstes

Jahr. Mit ihrem Event wollen sie einen krönenden Schlusspunkt setzen. Und natürlich auch der Öffentlichkeit zeigen, auf welchem hohem Niveau sie den Kindern und Jugendlichen die Tanzschritte beibringen. Seit Wochen üben sie oft stundenlang für diesen Auftritt, bei dem das Publikum wegen der präzisen und anspruchsvollen Choreographie sicherlich ins Staunen kommen wird. Was macht nun Hip Hop aus den jungen Menschen? Die beiden Traineerinnen jedenfalls bemerken nicht nur ein gutes Körpergefühl bei ihren Schüler/innen, sondern auch ein anderes Bewusstsein. Sie versuchen den Mädchen und einem Jungen zu vermitteln: „Wenn ihr auf der Bühne steht, dann tanzt so, als ob ihr Stars seid.“ Denn in der Hip Hop-Gruppe geht es nicht um das Einstudieren von Schritten, sondern um viel mehr. Irem und Juliet: „Wir sagen immer, sie sollen auch spüren, was die Stars da singen und diesen Ausdruck zeigen.“ Beim Tanzen, so die beiden, kann man in jede erdenkliche Rolle schlüpfen und etwas leben, das man im Alltag vielleicht gar nicht ist – und nachher einfach wieder ablegen.

Die Hip Hop-Gruppe der Zinzendorfschulen tritt auch beim „Typisch Frau“-Event am Samstag, 9. April im Haus des Gastes in Königsfeld auf. Mehr dazu auf der Seite in einer Woche.